



Bild: iStock 1124708331

DIE FREUDE AM HERRN IST EURE STÄRKE

Was hinter dem Jahresmotto 2022/23 steckt, wer diese Erfahrung der Glaubensfreude gemacht hat und wie uns das Leitwort gerade in herausfordernden Zeiten Orientierung bietet...

S. 02

INFORMATIONSS- SEITEN

Wen ich wo und wie erreichen kann, wer meine Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind...

S. 06

KALENDARIUM 2023

Namenstage sowie zuversichtlich geplante Gottesdienste und Veranstaltungen im Überblick...

S. 16

MENSCHEN LEBEN GLAUBEN

Gläubige aus dem Pfarrverband erzählen im Interview mit KIACH über Gott und die Welt

S. 41

RÜCKBLICK 2022

Bilder und Impressionen aus 365 Tagen Glaubensleben im PV, von geteilter Freude und gemeinsam getragen Leid

S. 47

IMPRESSUM

KIACH 2023. Kirche am Chiemsee und Hartsee.
Jahrbuch des Pfarrverbands Selige Irmengard.

Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Georg (Sitz des PV Selige Irmengard)
Seeoner Str. 10, 83125 Eggstätt, Tel. 08056 / 244
V.i.S.d.P. Andreas Przybylski

Auflage: 2500 Stück, Druck: www.wir-machen-druck.de

Bilder: s. Quellenangabe. Wir gehen davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz erworben wurde bzw. deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.

DIE FREUDE AM HERRN IST EURE STÄRKE

Anlässlich der Sternwallfahrt (traditionell am letzten Septembersonntag) wird ein neues Leitwort präsentiert, das die Gläubigen im Pfarrverband bis zur nächsten Sternwallfahrt begleitet. Das Motto 2022/23 ist ein Zitat aus dem alttestamentlichen Buch Nehemia. Nehemia ist Statthalter in der Provinz Jehud (heute Israel) im Perserreich. Das Judentum als Religion und die Frömmigkeit des Einzelnen befinden sich in einer schweren Krise. Zahlreiche philosophische Strömungen und neue Denkrichtungen lenken von der Hinwendung zu Gott ab. Nehemia und der Priester Esra entdecken *für* das Volk und *mit* dem Volk Gottes Wort wieder: eine Kraftquelle, die den Tag zu einem heiligen Tag werden lässt.

Gerade im Kontext von Beerdigungen ist das Ringen um trostvolle Worte eine herausfordernde Aufgabe. So mancher gut gemeinte Satz erweist sich als hohle Phrase. Selbst das Gotteswort scheitert auf dem Prüfstein der Trauer. Und warum? Weil der, der da zu Wort kommt, unendlich fern zu sein scheint.

Das Empfinden der Gottferne hat seine Ursache zum einen in dem erfahrenen Schicksalsschlag. Andererseits liegt der Grund für das Gefühl der Distanz in der Intensität der Gottesbeziehung *vor* dem einschneidenden Ereignis. Ein Gott, dem man sehr lange sehr fern war, hat es nun schwer, mit seiner Botschaft nah zu sein.

Gott verspricht Leben. Wer allerdings dem Einlösen dieses Versprechens in seinem eigenen Leben bislang wenig oder gar nicht nachgegangen ist, wird verständlicherweise ins Zweifeln kommen, ob er diesem Versprechen und diesem Gott glauben kann. Wer aber andersherum bereits die Glücksmomente und Wunder des Lebens mit Gott in Verbindung bringen konnte, weiß um die

Kraft Gottes, Leben oft ganz überraschend hervorzubringen.

Der erste Schritt zur Wiederentdeckung der Glaubensfreude besteht in der Vertiefung und Intensivierung der Beziehung zu Gott. Regelmäßig beten und oft den Gottesdienst mitfeiern, kann einen wertvollen Beitrag dazu leisten. Denn je öfter man den gemeinschaftlichen Gottesdienst besucht, umso reichhaltiger wird der Schatz an Erzählungen, Glaubenszeugnissen und Gottesworten, die einen zunehmend mit Gott vertraut machen. Wer viel von ihm hört, versteht viel von ihm: wie er „tickt“, was er will und vor allem, was ihn ausmacht.

Wenn Gott verspricht, an der Seite des Menschen zu sein, wächst das Zutrauen in die Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit dieses Versprechens mit jeder gehörten Lesung, jedem meditierten Evangelium und jedem reflektierenden Abendgebet, das auf die Suche nach Gottes Spuren im Alltag geht.



*Das lachende Kind mit
den gefalteten Händen
bringt zum Ausdruck,
dass der Mensch,
der sich Gott anvertraut,
ein im Herzen fröhlicher,
glücklicher Mensch ist.*

Damit die Freude am Herrn wachsen kann und als stark empfunden wird, braucht es verschiedene Faktoren, die in diesem Beitrag ein wenig beleuchtet werden sollen und die bei so mancher Leserin und so manchem Leser unterschiedlich wichtig oder notwendig sein können.

Für die Beziehung zu Gott braucht es zunächst einmal den eigenen, freien *Willen*, eine solche Beziehung eingehen zu wollen. Und bestenfalls wird dieser Wille getragen von einer großen Portion Liebe, also einem Herzen, das bereit ist, den anderen anzunehmen, wie er ist - auch und vor allem wenn es um Gott geht.

Dann braucht es den *Dialog*, in dem der Mensch interessiert nach Gott fragt und zuhört und in dem er sich andererseits mitteilt und von sich selbst berichtet.

Schließlich braucht es *Disziplin*. Nicht immer verspürt man Lust. Aber in einer Beziehung geht es nicht nur darum, was ich vom anderen erwarten kann, sondern auch darum, was der andere von mir erwarten kann. Es geht um die Treue, auch bei „Unlust“ dem Miteinander eine Zeit und einen Raum zu eröffnen. Man tut sich dann wahrscheinlich wesentlich leichter, wenn Raum und Zeit gleich bleiben und einen gewissen Rhythmus haben.

Schließlich braucht Beziehung *Geduld*. Sie ist nicht irgendwann fertig und abgeschlossen, sondern wächst. Sie wächst sogar in Auseinandersetzungen, wenn beispielsweise das Beten ein Hadern wird. Und ja, auch das darf sein und beweist die Vitalität und Ehrlichkeit der Gottesbeziehung.

Und was ist mit der Freude? Die Freude an Gott, wie sie der alttestamentliche Gottesmann Nehemia ins Wort gebracht hat, ist

das Bewusstsein, eine Beziehung eingegangen zu sein zu jemandem, der ein hundertprozentig zuverlässiger Partner ist. Einer, der zu seinem Wort steht. Ich darf mich freuen, in Gott ein standhaftes Gegenüber zu haben, der weder mir nach dem Mund redet, noch dem Geschwätz oder Mainstream einer Gesellschaft folgt. Ich darf mich freuen, in Gott jemanden zu haben, dessen Liebe zu mir so groß ist, dass er anderer Meinung sein kann, ohne mich in meiner Person abzulehnen, und dass er immer und immer wieder vergeben kann.

Ja, ich darf mich freuen, ihm zu vertrauen, dass er meine dunklen Stunden nicht meidet, sondern teilt, und dass ein Scheitern meinerseits keinen Abbruch der Beziehung seinerseits nach sich zieht. Er ist und bleibt bei mir, treu und voller Liebe, und dieses Wissen um seine Gegenwart - mal stärker, mal weniger stark empfunden - verleiht dem bzw. der Glaubenden ein ungeheures Selbstvertrauen: Gott liebt mich! Und das erzeugt jene Freude, von der Nehemia sagt, dass sie die Quelle der Kraft ist.

In den Vorworten der Kirchenzettel versuchen die Seelsorgerinnen und Seelsorger des Pfarrverbands, dieses Jahresmotto zu entfalten sowie mit konkreten Festen und Themen des Jahreskreises zu verbinden. Gerne helfen auch die Glaubenden in unseren Pfarreien durch ihre Gemeinschaft, die Gottesbeziehung wachsen und die Glaubensfreude groß werden zu lassen.

Andreas Przybylski

UM GOTTES WILLEN...

Liebe Pfarrangehörige,
liebe Schwestern und Brüder im Glauben,
liebe Leserinnen und Leser des Jahrbuchs!

Kurz nach dem Urlaub im vergangenen Sommer hat es mich dann doch erwischt: Corona! Ich hatte zwar keine schweren Symptome, aber der zweite Strich des Selbsttests hielt sich hartnäckig und zwang mich dazu, neun Tage das Haus zu hüten. Die Gottesdienste waren vorbereitet, konnten aber nicht gehalten werden, und es gab vieles zu organisieren, aber nur vom Telefon aus. Gerne hätte ich auch Pfarrer Anzinger das letzte Geleit gegeben... Es waren Tage, an denen man die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und entnervt rufen will: Um Gottes willen!

Gleiches denke ich mir auch mit Blick auf die Zukunft des Glaubens, der Kirche und unseres Pfarrverbands. Wie wird es weitergehen, wenn sich mehr Arbeit auf weniger Schultern verteilt, Ansprüche und Erwartungen nicht weniger werden und sich vieles verändert - bedingt durch die Missbrauchs-krise und zahlreiche Kirchenaustritte, durch eine abnehmende Bindung an kirchlich gelebten Glauben, durch die Inflation und geringer werdende Unterstützung - finanziell und personell?

Doch dann gibt es wieder die Momente, in denen die Hoffnung wiedererstartet: Ich habe während meiner Quarantäne so viel persönliche Unterstützung erlebt. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter sind eingesprungen, es wurde weiter gebetet und weitergeglaubt. Dafür bin ich sehr dankbar. Ebenso dankbar blicke ich auf die Romwallfahrt der Minis zurück, auf lebendige Spätschichten und musikalisch abwechslungsreich gestaltete Gottesdienste, auf die Veranstaltungen anlässlich des Kirchenjubiläums und die abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten in unseren Kirchen sowie auf die vielen Menschen, ohne die das alles gar nicht möglich gewesen wäre.

Es wird sich noch vieles verändern und noch vieles verändern müssen. Ich bin der Letzte, der nicht verstehen könnte, dass die Umbrüche vielen von Euch und Ihnen weh tun. Aber aus der Freude am Herrn werden wir auch weiterhin unsere Kraft schöpfen. Und deswegen bin ich zuversichtlich: Es wird weitergehen - um Gottes willen!

Ihr Pfarrer Andreas Przybylski
mit dem Seelsorgeteam



*Andreas Przybylski
geb. 1981 in Essen
Priesterweihe 2010 in Freising
seit 2015 Pfarrverbandsleiter*

SEELSORGE



Christus als Apotheker, Kloster Frauenwörth, Foto: J. Stürzer

Jesus sagt: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)

Im Dienst Jesu Christi stehen Männer und Frauen als Seelsorger und Seelsorgerinnen den Menschen bei und entdecken mit ihnen die kraftgebende Nähe Gottes in den Worten der Bibel und in den Zeichen des Heils (Sakramente). Eine Übersicht über spirituelle Angebote gibt es im aktuellen Kirchenzettel und auf der Homepage **www.pv-irmengard.de**.

Andreas Przybylski, PV-Leiter,
08056 / 90 27 97
pfarrer@pv-irmengard.de

Theresia Kreuzmeir, Gemeindereferentin,
08054 / 90 94 05
gemeindereferentin@pv-irmengard.de

Josef Stürzer, Diakon, Caritas-Beauftragter,
08624 / 18 18
diakon@pv-irmengard.de

Konrad Kronast, Pfr. i. R.,
08051 / 96 21 14

Anton Hoiß, Diakon i.R.,
0175 - 18 37 485

Taufen finden nach vorheriger Anmeldung und einem Taufgespräch an den ausgewiesenen Wochenenden (s. Kalendarium) statt.

Beichte und Aussprache bieten wir dienstags um 18:30 in Eggstätt (Pfarrkirche) sowie nach Vereinbarung an.

Erstkommunion und Firmung: Kinder der 3. Klasse bzw. Jugendliche der 8. Klasse werden durch das Brot des Lebens und den Geist Gottes gestärkt und auf die Sakramente gruppenweise vorbereitet.

Krankenkommunion: Ältere und kranke Menschen besuchen wir einmal im Monat und bringen die Kommunion nach Hause. Anmeldung im Pfarramt Eggstätt oder bei einem Seelsorger.

Krankensalbung durch einen Priester ist der sakramentale Zuspruch der Stärkung durch Gott in herausfordernden Zeiten, z.B. am Beginn einer Therapie, beim Umzug ins Seniorenheim oder in körperlicher und seelischer Not.



Bild: caritas-nah-am-naechsten.de/ambulante-pflege

CARITAS

Weil die Not viele Gesichter hat und oft verschwiegen da ist, brauchen wir ein „Netzwerk der Hilfsbereitschaft“. Dazu ist es wichtig, dass wir ein Gespür dafür entwickeln, wo jemand Unterstützung braucht. Hilfe kann in Form einer Beratung möglich sein oder auch in finanzieller Form. Manchmal ist es schon hilfreich, wenn jemand da ist und zuhört. Damit wir als ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Pfarrgemeinde die erforderliche Hilfe anbieten oder vermitteln können, brauchen wir jede und jeden von Euch, um zu erfahren, wo jemand Hilfe braucht. Ein Sprichwort sagt „Miteinander geht vieles leichter. Aber das Schönste am Miteinander ist etwas anderes: das Füreinander!“ *Diakon Josef Stürzer, 08624-1818*

Caritas-Zentrum Prien

Beilhackstraße 15, 83209 Prien

Tel. 08051 / 1323

cb-prien@caritasmuenchen.de

www.caritas-prien.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche: Tel. 08031 / 203740

- zu Fragen d. familiären Zusammenlebens
- bei Schwierigkeiten mit Eltern und im Freundeskreis / zu aktuellen Krisen
- bei Fragen zur kindlichen Entwicklung, Kindergarten und Schule

Asyl und Migration: Tel. 08031 / 3531110

- Flüchtlings- und Integrationsberatung
- Migrationsberatung
- Ehrenamtkoordination im Bereich Asyl

Leben im Alter

- Fachstelle Pflegende Angehörige
- Freiwillige in der Alltagsbegleitung von Senioren FRIDA
- Unterstützung im Alltag für pflegebedürftige Menschen

Gemeindecaritas

- Unterstützung von Pfarrgemeinden in ihrem sozial-karitativen Auftrag
- Engagementberatung
- Fortbildung für Ehrenamtliche

Soziale Dienste

- Allgemeine Soziale Beratung
- Chiemseer Tafel
- Schuldner- und Insolvenzberatung (SIB)

Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi):

Tel. 08031 / 20380

- Beratungsstelle für psychische Gesundheit für Angehörige und Betroffene
- Gerontopsychiatrische Fachstelle
- Tagesstätte für psychische Gesundheit
- Krisendienst- telefonische Beratung und Krisenhilfe

Weitere Angebote in Prien

- Kinderhort „Wirbelwind“
- Altenheim St. Josef
- Ökumenische Sozialstation
- interdisziplinäre Frühförderstelle

EGGSTÄTT



Pfarrkirche St. Georg, Foto: Georg Voit

Die Kirche des heiligen Georg (Gedenktag: 23.4.) hat zahlreiche Veränderungen erlebt: Dem romanischen Bau folgte um 1460 ein spätgotischer, der später barock, dann mit Rokokostück und schließlich mit neugotischen Schnitzaltären ausgestattet wurde. 1872 wurde die Kirche in seiner jetzigen Gestalt eingeweiht und 1889 die Fenster eingesetzt, die Szenen aus dem Leben Marias abbilden. Die Eggstätter Bildhauerin Christine Stadler stattete 1972 das Gotteshaus u.a. mit Altar, Ambo und Taufstein aus. Beachtenswert sind die Jakob-Müller-Orgel und der Kronleuchter sowie das blaue Gewölbe der Apsis mit seinen plastischen, goldenen Sternen. Der Turm ist mit 72 Metern so hoch, wie der Chiemsee tief ist.

Pfarramt St. Georg

Seeoner Str. 10, 83125 Eggstätt

Tel. 08056 / 224, Fax 08056 / 18 54

eggstaett@pv-irmengard.de

Öffnungszeiten:

dienstags 9:00-11:00 / 17:30-18:30

freitags 9:00-11:00

Pfarrsekretärin: Marianne Schönhuber

Verwaltung Haushaltsverbund

Christian Staber, Verwalter, 0179 - 9316124

verwalter@pv-irmengard.de

Sylvia Straßer, Buchhalterin,

08056 / 902416

buchhaltung@pv-irmengard.de

Mesnerin

Irmengard Glas, 08056 / 511

Kirchenmusikerin

Nadja Stübl, Orgel / Chor, 08055 / 88 71,

stueblnadja@gmail.com

Kirchenverwaltung

Georg Hundhammer (Kirchenpfleger)

Stefan Fritz

Georg Plank

Peter Plank

Georg Schmid

Peter Summerer

Pfarrgemeinderat

Rudolf Schucha (Vorsitzender)

Maria Blank

Martina Künzel

Maria Haberova

Gabriele Schaefer

Georg Voit

Stephanie Wörndl

BREITBRUNN



Pfarrkirche St. Johannes, Foto: M. Hauer

Die ursprünglich gotische Kirche wurde Mitte des 18. Jahrhunderts barockisiert. Im Zuge der Auflösung des Augustinerchorherrenstifts auf der Herreninsel wurde die Filialkirche zur Pfarrkirche. 1898 wurde ein neues Gotteshaus gebaut, der Turm der alten Kirche blieb stehen. Das Altarbild zeigt den Pfarrpatron Johannes den Täufer (Gedenktag: 24.6.). Sehenswert sind der alte Hochaltar mit den 14 Nothelfern und der ehemalige Taufstein des Inseldoms. Die Filialkirche St. Petrus (Gedenktag: 29.6.) in Gstadt stammt aus dem 11. Jahrhundert, mit Glocken aus dem 15. Jahrhundert und Deckengemälden von 1948, die Petrus und Paulus zeigen. Die Kirche beherbergt eine barocke Krippe, die die Hochzeit von Kana darstellt.

Pfarramt St. Johannes

Kirchplatz 2, 83254 Breitbrunn a. Ch.

Tel. 08054 / 331, Fax 08054 / 90 94 09

breitbrunn@pv-irmengard.de

Öffnungszeiten: donnerstags 9:00- 11:00

Pfarrsekretärin: Marianne Friedrich

Mesner

Annelies Hauer, 08054 / 816

Kirchenmusiker

Nadja Stübl, Orgel, 08055 / 88 71

Korbinian Seidel, Chor,

korbinian.seidel@online.de

Kirchenverwaltung Breitbrunn

Stefan Obinger (Kirchenpfleger)

Günter Abel

Florian Düll

Christine Thalhauser

Wolfgang Schlemmer

Pfarrgemeinderat

Martin Hauer (Vorsitzender)

Franz Burghardt

Katrin Fischer

Christian Obermaier

Christine Obinger

Anna Regauer

Nicole Straßer

FILIALE GSTADT

Kirchenverwaltung Gstadt

Hans Murner (Kirchenpfleger)

Bernhard Axmann

Thomas Fischer

Adolf Menzel

Mesner

Sebastian Obermeier, 08054 / 285

GOLLENSHAUSEN



Pfarrkirche Hl. Simon und Juda, Foto: A. Przybylski

Die kleine Pfarrkirche aus der Mitte des 15. Jahrhunderts ist den Aposteln Simon und Judas Thaddäus geweiht (Gedenktag: 28.10.). Aus der Entstehungszeit stammen auch Fresken an der Außenfassade und im Portalvorhaus. Der Hochaltar stand ursprünglich als Seitenaltar im Inselfeld auf Herrenchiemsee und zeigt heute eine Mariendarstellung; auf den Bildern der Seitenaltäre sind links Anna und Joachim mit Maria und rechts die Pfarrpatrone mit Christus zu sehen. 2001 wurden Volksaltar und Ambo neugestaltet und eine Fingerreliquie der seligen Irmengard in den Fuß des Altars eingearbeitet.

Pfarramt Hl. Simon und Juda

Kirchplatz 2, 83257 Gstadt a. Ch.

Tel. 08054 / 429, Fax 08054 / 90 96 25

gollenshausen@pv-irmengard.de

Öffnungszeiten: mittwochs 8:00- 10:00

Pfarrsekretärin: Gabriele Noichl

Mesnerinnen

Theresia Anderl, Martina Anderl,
08054 / 819

Kirchenmusikerin

Nadja Stübl, Orgel, 08055 / 88 71
Wolfram Heinzmann, Chor / Orgel,
wolframheinzmann@web.de

Kirchenverwaltung

Georg Anderl (Kirchenpfleger)
Hans Linner
Hans Schreiner
Ute Wiesholler

Pfarrgemeinderat

Sandra Reif (Vorsitzende)

Mona Gleißner

Konrad Lackmaier

Eva Maria Landinger

Christiane Maier

Theresa Meier

Barbara Utz

Bücherei im Pfarrhaus

sonntags 9:30-10:30,

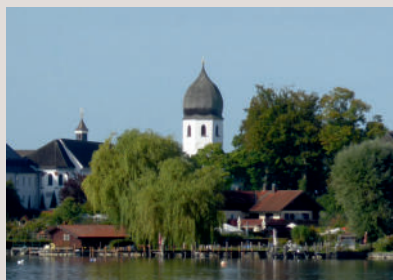
jeden 2./4. Freitag 16:00-17:00

Leitung: Maria Asam, Maria Gartner

buecherei@pv-irmengard.de

www.pv-irmengard.de/buecherei

FRAUENCHIEMSEE



Münster Frauenchiemsee, Foto: Martin Hauer

Am 1.9.782 weihte der hl. Virgil als Bischof von Salzburg die Münsterkirche des von Tassilo III. gegründeten Frauenklosters (Patrozinium: Mariä Opferung, 21.11.). Das heutige Gebäude stammt aus dem 11., das gotische Netzrippengewölbe aus dem 15. und die Barockaltäre aus dem 17. Jahrhundert. Irmengard (*833, +866), eine Urenkelin von Kaiser Karl dem Großen und Äbtissin des Klosters, wurde am 17.7.1929 seliggesprochen. Auf ihre Fürsprache wurde vielen kinderlosen Paaren ein Kind geschenkt, wovon die Votivtafeln (Dankbilder) an ihrer Grabkapelle berichten. Irmengard ist die Patronin des Chiemgaus und des Pfarrverbands.

Pfarramt Mariä Opferung

Frauenchiemsee 40, 83256 Frauenchiemsee

Tel. 08054 / 631, Fax 08054 / 892

frauenchiemsee@pv-irmengard.de

Öffnungszeiten:

dienstags / freitags 9:00- 11:00

Pfarrsekretärinnen: Marianne Friedrich,

Isolde Klampfleuthner

Mesner

Irmengard Fleidl, Marie Luise Ortner,

08054 / 90 22 05

Kirchenmusiker

Claudia Judex, Orgel, 08624 / 27 63

Frau Eva Maria OSB, Chor (Feiertage),

08054 / 907- 124

Kirchenverwaltung

Barbara Wieland (Kirchenpflegerin)

Wolfgang Besenhardt

Barbara Heindl

Marianne Moser

Münsterrat

Hanna Bugaj-Holzmayr

Irmengard Fleidl

Fr. Scholastica McQueen, OSB

Jakob Nein

Kloster Frauenwörth

Klosterpforte: 08054 / 907 - 0

www.frauenwoerth.de

Ansprechpartner Herrenchiemsee

Fam. Nein (Kirche), 0176 - 66813574

Fr. Husslein (BSV) 08051/6887-129

KITA-VERBUND



Kindergarten St. Georg, Eggstätt, Foto: A. Przybylski

In der Trägerschaft der Kath. Kirchenstiftung St. Georg in Eggstätt befinden sich die katholischen Kindergärten von Eggstätt und Seeon sowie das katholische Kinderhaus in Gstadt am Chiemsee. Der Verbund ermöglicht ein effizientes und vernetztes Arbeiten, um gut für die uns anvertrauten Kinder da sein zu können und sie auf dem Weg ins Leben und in den Glauben begleiten zu können. In enger Zusammenarbeit mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern vermitteln wir Werte und Religiosität. Informationen, Handlungskonzepte und Stellenausschreibungen finden sich auf der Internetseite **www.pv-irmengard.de/kita**

KiTa-Verbund Selige Irmengard

Trägerkirchenstiftung St. Georg
Seeoner Str. 10, 83125 Eggstätt
Tel. 08056 / 224, Fax 08056 / 18 54

Büro

Kirchplatz 2, 83257 Gstadt a. Ch.
Fax 08054 / 90 96 25
Verwaltungsleitung: Theresa Bergbauer,
08054 / 90 96 24, tbergbauer@ebmuc.de
Öffnungszeiten:
dienstags / donnerstags: 9:00 - 11:00

Kindergarten St. Georg

Seeoner Str. 10a, 83125 Eggstätt
Leitung: Sabine Weiß, **08056 / 580**,
st-georg.eggstaett@kita.ebmuc.de

Kinderhaus St. Johannes

Waldstr. 4, 83257 Gstadt a. Ch.
Leitung: Eva Maria Landgraf, **08054 / 1581**
st-johannes.gstadt@kita.ebmuc.de

Kindergarten St. Walburg

Am Sportplatz 1, 83370 Seeon-Seebruck
Leitung: Annemarie Antosch, **08624 / 2067**
st-walburg.seeon@kita.ebmuc.de

IRMENGARD VOM CHIEMSEE

Nach drei Jahren Warten soll es jetzt 2023 endlich so weit sein: die Theatergesellschaft Bad Endorf führt vom 29. Mai bis 2. Juli „Irmengard vom Chiemsee“ in einer neuen Fassung auf. Die organisatorischen Vorbereitungen haben bereits begonnen, der Vorverkauf der Eintrittskarten startet zum 1. Advent. Zum Glück steht Barbara Bichler immer noch für die Darstellung der Seligen Irmengard bereit, ebenso wie die meisten der 80 Mitwirkenden.

Das von Julia und Werner Hofmann neu geschriebene Stück zeigt die Königstochter Irmengard als Äbtissin, die gegen Armut und Ungerechtigkeit kämpft. Das Theaterstück greift damit die überlieferte Aussage: „In Irmengards Herrschaftsgebiet gab es keine Armen mehr“ auf. Es spannt zusätzlich den Bogen zur heutigen Verehrung der Seligen Irmengard. Aus den Danksagungen der Votivtafeln im Münster werden lebendige Geschichten in der Zeit Irmengards.

Seit 1790, also seit 232 Jahren, wird in Bad Endorf jedes Jahr ein religiöses Schauspiel gezeigt. Es ist das drittälteste Theater Oberbayerns und als Ort christlicher Verkündigung von besonderer Bedeutung für unsere Erzdiözese. Weihbischof Wolfgang hat sein Kommen am Pfingstmontag zugesagt. Jedes religiöse Theater wird mit einer Spendenidee begleitet. Das Theaterhaus in Bad Endorf fasst 500 Zuschauer, 10 Aufführungen sind geplant. Nun wird es spannend, ob das religiöse Theater wie vor der Corona-

pandemie das Theaterhaus wieder füllen kann. Als Gemeindefereferent und geistlicher Begleiter des Endorfer Theaters darf ich Ihnen einen Besuch des religiösen Theaters sehr empfehlen. Es wird hier anspruchsvolles Laientheater gezeigt, das die Geschichte großer geistiger Persönlichkeiten erzählt und für ein heutiges Publikum interessant macht. Die Einzigartigkeit dieses Theaters in unserer Region hat ihre Aufmerksamkeit verdient. Die Theatergesellschaft hat sich als „Schmankerl“ für größere Gruppen folgendes ausgedacht:

Eine persönliche Begrüßung durch den Ersten Vorstand, pro 20 Personen eine zusätzliche Freikarte, freien Eintritt für alle Damen mit dem Vornamen Irmengard, Möglichkeit zum Gespräch und Führung mit Spielleiter Werner Hofmann. Gutscheine für Karten als Weihnachtsgeschenk gibt es bei der Touristinfo in Bad Endorf. Natürlich lässt sich ein Besuch am Sonntag zum kleinen Familienausflugsgestalten.



*Premierentag: Pfingstmontag (29.5.)
10:00 Gottesdienst mit Weihbischof Bischof
in der Pfarrkirche Bad Endorf,
anschließend gemütliches Mittagessen,
14:00 Uraufführung im Theaterhaus*

„NEST“-WÄRME

In Kenia und im „Nest“ ist wieder viel passiert. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Kinder im Nest aufgenommen, leider auch viele in einem kritischen und verwahrlosten Zustand, was den Mitarbeitern viel abfordert und hohe Krankenhausrechnungen verursacht. Umso schöner ist es, wenn man diesen Kindern beim Spielen und Lachen zusehen kann.

So gut wie es den Kindern im Nest auch gehen mag, es kann ihnen nie die Liebe gegeben werden, die sie in der eigenen Familie erfahren würden. Daher ist es das Ziel vom Nest, die Kinder mit ihren Müttern wieder in die Gesellschaft zu reintegrieren. Für das Nest war in den letzten Jahren der Neubau des baufälligen Halfwayhouse ein zentrales Thema. Dieses Jahr ist es endlich soweit: zur Zeit wird in das neue Haus umgezogen. Dort können in Zukunft auch mehr Frauen als bisher aufgenommen werden.

In Kenia wurde ein neuer Präsident gewählt. Obwohl die Wahlen so friedlich und gut organisiert verliefen wie noch nie zuvor in der Geschichte des Landes, kam es rund um die Ergebnisverkündung zu erheblichen Spannungen.

Das Projekt „The Nest“ wurde zu Beginn der 90er Jahre von Irene Baumgartner ins Leben gerufen, als sie aus beruflichen Gründen mit ihrer Familie nach Nairobi kam. Dort wurde sie auf die hoffnungslose Lage von Straßenkindern und alleinstehenden Müttern aufmerksam.

Spendenkonto

Förderverein Watoto wa Nest e. V.

Watoto wa Nest e. V.

IBAN: DE13 7016 9568 0000 7559 66

BIC: GENODEF1TAE

Raiffeisenbank Taufkirchen-Oberneukirchen eG



*Das Projekt wird von den Sternsängern
des Pfarrverbands unterstützt.
Weitere Informationen unter:
www.thenesthome.org*

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Queridos amigos en casa, les envío saludos cordiales de la parroquia ecuatoriano San Ignacio de Layola! Liebe PV-Mitglieder, liebe Freunde daheim, ich sende Euch ganz herzliche Grüße aus der ecuadorianischen Pfarrei „San Ignacio de Layola“.

Ich bin Isabell Asam und komme aus Gollenshausen. Normalerweise bin ich Ministrantin im PV und Oberministrantin in der Gollenshausener Pfarrei. Derzeit bin ich jedoch in Ecuador und absolviere einen Freiwilligendienst der Erzdiözese München-Freising.

Wo bin ich? Ich lebe in einer Gastfamilie in Sucre. Das ist eine kleine Stadt – oder ich würde es als großes Dorf bezeichnen – das idyllisch zwischen Hügeln inmitten von Bananenplantagen, Maisfeldern und Mangobäumen in der Küstenregion liegt. Der Pazifik liegt ca. eine Autostunde entfernt.

Was mache ich? Drei Tage in der Woche arbeite ich in einer Art Armenspeisung für Senioren. An den anderen zwei Tagen unterstütze ich Lehrkräfte in einer Schule vor Ort. Insgesamt kann man das mit einem FSJ in Deutschland vergleichen.

Nach dem es hier ja um Aktivitäten in der Pfarrei geht, erzähle ich mal, was hier in meiner aktuellen Pfarrei „San Ignacio de Layola“ passiert: Während in Deutschland Erntedank gefeiert wird, wurde hier am 07. Oktober die „Jungfrau Maria vom Rosenkranz“ gefeiert. In den zehn Tagen davor wurde jeden Abend der Rosenkranz gebetet. Ich war ganz oft mit meiner Gastfamilie dabei und kann so mittlerweile auch den spani-

schen Rosenkranz. So ein Rosenkranzgebet läuft hier ein kleines bisschen anders ab. Das Gebet an sich ist das Gleiche, nur auf Spanisch, jedoch gibt es hier zwischendurch immer wieder Musik und Gesang, und ganz zum Schluss gibt es selbstverständlich noch etwas zum Essen und Trinken. Ein Treffen, bei dem nicht für das leibliche Wohl gesorgt wird, gibt's hier nicht! Im November steht hier genauso wie in Deutschland Allerheiligen („Día de los angelitos“) und Allerseelen („Día de los muertos“) an. Und dann kommt ohnehin bald die Adventszeit.

Wer neugierig geworden ist, wie denn das Leben so am Äquator abläuft, kann mir eine E-Mail an isabellinecuador@gmx.de schreiben. Ich verfasse regelmäßig Berichte und lasse sie euch zukommen! Ich freue mich auf Euch!

Spendenkonto

Erzdiözese München und Freising KdöR
IBAN: DE87 750 903 000 002 170 000
Verwendungszweck: IA330966 –P1017
–Spende –Asam Isabell



Un abrazo y muchos saludos a mis monaguillos (Eine Umarmung und viele Grüße an meine Ministranten)! Eure Isabell

2023

Abkürzungen

BRE	Breitbrunn	GST	Gstadt
EGG	Eggstätt	HCH	Herrenchiemsee
FCH	Frauenchiemsee	KiGo	Kindergottesdienst
FaGo	Familiengottesdienst	Senioren	Seniorenachmittag im Pfarrheim
GOL	Gollenshausen		

● Taufwochenende

Möglichkeit zur Taufe:

Samstag	10:00	Breitbrunn
	14:00	Gollenshausen
	15:00	Gstadt
Sonntag	11:15	Eggstätt

www.pv-irmengard.de/taufe

● Krankenkommunionen

Vor den Hochfesten (Ostern und Weihnachten) oder am Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bringen Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer die Kommunion zu denen, die nicht mehr an den Gemeindegottesdiensten teilnehmen können.

JANUAR



1 SO

Neujahr, Hochfest der Gottesmutter
9:30 FCH, 10:00 EGG, 19:00 BRE, 19:00 GOL

2 MO

Basilius, Gregor

3 DI

Heiligster Name Jesu
14:00 BRE Senioren, 16:00 EGG

4 MI

16:00 GOL

5 DO

16:00 BRE

6 FR

Erscheinung des Herrn; Hl. 3 Könige
8:30 GOL, 9:30 FCH, 10:00 EGG

7 SA

Valentin, Raimund

8 SO

Taufe des Herrn; Severin
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

9 MO

10 DI

14:30 EGG Senioren; 16:00 EGG

11 MI

16:00 GOL

12 DO

16:00 BRE

13 FR

Hilarius

14 SA

16:00 GOL, 19:00 BRE + GTEV

15 SO

2. Sonntag im Jahreskreis
9:30 FCH, 10:00 EGG

16 MO

17 DI

Antonius (Mönchsvater)
16:00 EGG

18 MI

16:00 GOL

19 DO

16:00 BRE

20 FR

Fabian, Sebastian
16:00 GST

21 SA

Meinrad, Agnes
16:00 GOL

22 SO

3. Sonntag im Jahreskreis; Vinzenz
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

23 MO

Heinrich Seuse

24 DI

Franz von Sales
16:00 EGG

25 MI

Bekehrung des Apostels Paulus
16:00 GOL

26 DO

Timotheus, Titus
16:00 BRE

27 FR

Angela Merici

28 SA

Thomas von Aquin
16:00 GOL

29 SO

4. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

30 MO

31 DI

Johannes Bosco
14:00 GOL Senioren, 16:00 EGG

Bild: Pfarrkirche Breitbrunn mit Dorfweiher
Foto: J. Stürzer

FEBRUAR



1 MI

16:00 GOL (Vorabend z. Lichtmess) + Vorstellung Kommunionkinder

2 DO

Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess); 16:00 EGG + Vorstellung Kommunionkinder, 17:15 FCH, 19:00 BRE + Vorstellung Kommunionkinder

3 FR

Ansgar, Blasius
19:00 GST Taizé-Gebet

4 SA

Rabanus Maurus
16:00 GOL

5 SO

5. Sonntag im Jahreskreis; Agatha
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

6 MO

Paul Miki und Gefährten

7 DI

14:00 BRE Senioren, 16:00 EGG

8 MI

Hieronimus Ámiliani
16:00 GOL

9 DO

16:00 BRE

10 FR

Scholastica

11 SA

Gedenktag unserer lieben Frau in Lourdes
16:00 GOL

12 SO

6. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

13 MO

14 DI

Cyryll und Methodius
14:00 EGG Senioren, 16:00 EGG

15 MI

16:00 GOL

16 DO

16:00 BRE

17 FR

Hl. Gründer des Servitenordens
16:00 GST

18 SA

16:00 GOL

19 SO

7. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

20 MO

Rosenmontag

21 DI

Faschingsdienstag

22 MI

Aschermittwoch
10:00 BRE KiGo, 16:00 GOL, 19:00 EGG, 19:00 BRE

23 DO

Polykarb

24 FR

Matthias

25 SA

Walburga
16:00 GOL

26 SO

1. Fastensonntag
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

27 MO

28 DI

14:00 GOL Senioren, 16:00 EGG

Bild: Pfarrkirche Eggstätt
Foto: G. Voit

MÄRZ



1 MI

16:00 GOL

2 DO

16:00 BRE

3 FR

14:00 GOL Weltgebetstag der Frauen, 19:00 GST Taizé-Gebet

4 SA

Kasimir
16:00 GOL, 19:00 BRE + FFW

5 SO

2. Fastensonntag
9:30 FCH, 10:00 EGG

6 MO

Fridolin von Säckingen

7 DI

Perpetua, Felizitas
14:00 BRE Senioren, 16:00 EGG

8 MI

Johannes von Gott
16:00 GOL

9 DO

Bruno, Franziska von Rom
16:00 BRE

10 FR

16:00 EGG Kreuzweg

11 SA

16:00 GOL

12 SO

3. Fastensonntag
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

13 MO

14 DI

Mathilde
14:00 EGG Senioren, 16:00 EGG

15 MI

Klemens Maria Hofbauer
16:00 GOL

16 DO

16:00 BRE

17 FR

Gertrud von Nivelles, Patrick
16:00 GST, 16:00 GOL Kreuzweg

18 SA

Cyryll von Jerusalem
16:00 GOL

19 SO

4. Fastensonntag; Josef
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

20 MO

21 DI

16:00 EGG

22 MI

Turibio von Mongrovejo
16:00 GOL

23 DO

16:00 BRE

24 FR

16:00 BRE Kreuzweg

25 SA

Verkündigung des Herrn; PV-Wallfahrt nach Altötting
11:00 AÖ

26 SO

5. Fastensonntag; Beginn der Sommerzeit
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

27 MO

28 DI

14:00 GOL Senioren, 19:00 EGG Bußgottesdienst

29 MI

19:00 GOL Bußgottesdienst

30 DO

19:00 BRE Bußgottesdienst

31 FR

Bild: Friedensgebet am Hofanger Gstadt
Foto: G. Voit

APRIL



1 SA

19:00 GOL

2 SO

Palmsonntag; Franz von Paula
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

3 MO

4 DI

Isidor
14:00 BRE Senioren, 19:00 EGG

5 MI

Vinzenz Ferrer
19:00 GOL Ölbergandacht

6 DO

Gründonnerstag
17:00 GOL FaGo; 19:00 BRE, 19:30 FCH

7 FR

Karfreitag; Jean Baptist de La Salle
9:30 EGG KiGo, 11:00 BRE KiGo, 15:00 EGG, BRE, GOL, FCH

8 SA

10:15 FCH Gebet am Hl. Grab, 21:00 EGG Osternacht

9 SO

Ostersonntag
5:00 GOL, FCH Osternacht, 10:00 BRE, 10:00 EGG FaGo

10 MO

Ostermontag
8:30 GOL, 9:30 FCH, 10:00 GST, 20:00 EGG Osterfeuer

11 DI

Stanislaus
14:00 EGG Senioren

12 MI

19:00 GOL

13 DO

19:00 BRE

14 FR

19:00 GST

15 SA

19:00 GOL

16 SO

2. Sonntag der Osterzeit
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

17 MO

18 DI

19:00 EGG

19 MI

19:00 GOL

20 DO

19:00 BRE

21 FR

Anselm von Canterbury

22 SA

19:00 GOL

23 SO

3. Sonntag der Osterzeit; Georg
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG Patrozinium

24 MO

25 DI

Markus
14:00 GOL Senioren, 19:00 EGG

26 MI

19:00 GOL

27 DO

19:00 BRE

28 FR

29 SA

Katharina von Siena
19:00 GOL

30 SO

4. Sonntag der Osterzeit; Pius V.
9:30 FCH, 10:00 EGG, 10:00 BRE Erstkommunion

Bild: Heiliges Grab in der Torhalle Frauenchiemsee
Foto: J. Stürzer

MAI



1 MO

Maria, Schutzfrau Bayerns, Josef der Arbeiter
10:00 GOL Erstkommunion, 19:00 EGG, BRE, GOL Maiandacht

2 DI

Athanasius
14:00 BRE Senioren, 19:00 EGG

3 MI

Philippus, Jakobus
19:00 GOL

4 DO

Florian, hll. Märtyrer von Lorch
19:00 BRE

5 FR

Godehard
20:00 GST Taizé-Gebet

6 SA

19:00 GOL

7 SO

5. Sonntag der Osterzeit
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG Erstkommunion

8 MO

9 DI

14:00 EGG Senioren, 19:00 EGG

10 MI

19:00 GOL

11 DO

Nereus, Achileus, Pankrätius
19:00 BRE

12 FR

13 SA

19:00 GOL

14 SO

6. Sonntag der Osterzeit; Muttertag
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

15 MO

19:00 BRE → Stock (Bittgang), 19:00 GOL → Lienzing (Bittgang)

16 DI

18:00 EGG → Stephanskirchen (Bittgang)
19:00 GOL → Fembach (Bittgang)

17 MI

18 DO

Christi Himmelfahrt; Johannes I.
8:30 GOL, 9:30 FCH, 10:00 EGG, 19:00 BRE

19 FR

19:00 GST

20 SA

Bernadin von Siena
19:00 GOL

21 SO

7. Sonntag der Osterzeit; Hermann Josef
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

22 MO

23 DI

19:00 EGG

24 MI

19:00 GOL

25 DO

Beda, Gregor VII., M. Magdalena v. Pazzi
19:00 BRE

26 FR

Philipp Neri

27 SA

Augustinus von Canterbury
19:00 GOL

28 SO

Pfingsten
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG, 19:00 PV-Maiandacht Fazi-Kreuz

29 MO

Pfingstmontag
8:30 GOL, 9:30 FCH, 10:00 GST, 10:00 EGG FaGo

30 DI

7:00 BRE → FCH (Verlöbnisbittgang), 14:00 GOL Senioren, 19:00 EGG

31 MI

19:00 GOL

Bild: Kanzel-Schalldeckel in der Pfarrkirche Eggstätt
Foto: G. Volt

JUNI



1 DO

Justin

2 FR

Marcellinus, Petrus
20:00 GST Taizé-Gebet

3 SA

Karl Lwanga und Gefährten
19:00 GOL

4 SO

Dreifaltigkeitssonntag
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

5 MO

Bonifatius

6 DI

Norbert von Xanten
14:00 BRE Senioren, 19:00 EGG

7 MI

19:00 GOL m. Prozession

8 DO

Fronleichnam: Gottesdienste m. Prozession
8:30 FCH, 9:00 EGG, 19:00 BRE

9 FR

Ephräim

10 SA

19:00 GOL

11 SO

10. Sonntag im Jahreskreis; Barnabas
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

12 MO

13 DI

Antonius von Padua
14:00 EGG Senioren, 19:00 EGG

14 MI

19:00 GOL

15 DO

19:00 BRE

16 FR

Benno, Quirin
19:00 GST

17 SA

19:00 GOL

18 SO

11. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG + GTEV

19 MO

Romuald

20 DI

19:00 EGG

21 MI

Aloisius Gonzaga
19:00 GOL

22 DO

Paulinus von Nola, John Fisher, Thomas Morus
19:00 BRE

23 FR

24 SA

Geburt des hl. Johannes des Täufers
19:00 GOL

25 SO

12. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE + Patrozinium, 9:30 FCH, 10:00 EGG + FFW

26 MO

27 DI

Hemma von Gurk, Cyrill von Alexandrien
14:00 GOL Senioren, 19:00 EGG

28 MI

19:00 GOL

29 DO

Petrus, Paulus
19:00 GST Patrozinium

30 FR

Otto

Bild: Taizé-Gebet in der Filialkirche Gstadt
Foto: G. Voit

JULI



1 SA

19:00 GOL

2 SO

13. Sonntag im Jahreskreis; Mariä Heimsuchung
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG, 15:30 HCH Patrozinium

3 MO

Thomas

4 DI

Ulrich, Elisabeth v. Portugal
14:00 BRE Senioren, 19:00 EGG

5 MI

Antonius Maria Zaccaria
19:00 GOL

6 DO

Maria Goretti
19:00 BRE

7 FR

Willibald
20:00 GST Taizé-Gebet

8 SA

Kilian u. Gefährten
19:00 GOL

9 SO

14. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

10 MO

Knud v. Dänemark, Erich v. Schweden, Olaf v. Norwegen

11 DI

Benedikt v. Nursia
14:00 EGG Senioren, 19:00 EGG

12 MI

19:00 GOL

13 DO

Heinrich II. u. Kunigunde
19:00 BRE

14 FR

Kamillus v. Lellis

15 SA

Bonaventura
19:00 GOL

16 SO

15. Sonntag im Jahreskreis; Irmengard, Unsere Liebe Frau v. Berg Karmel
8:30 BRE, 10:00 EGG, 10:00 FCH Irmengardfest

17 MO

18 DI

19:00 EGG

19 MI

19:00 GOL

20 DO

Margareta
19:00 BRE

21 FR

Laurentius v. Brindisi
19:00 GST

22 SA

Maria Magdalena
110:00 EGG Firmung, 10:15 FCH Fischerjahrtag, 19:00 GOL

23 SO

16. Sonntag im Jahreskreis; Birgitta v. Schweden
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

24 MO

Christophorus

25 DI

Jakobus
14:00 GOL Senioren, 19:00 EGG

26 MI

Joachim u. Anna
19:00 GOL

27 DO

19:00 BRE

28 FR

29 SA

Marta
19:00 GOL

30 SO

17. Sonntag im Jahreskreis; Petrus Chrysologus
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

31 MO

Ignatius v. Loyola

Bild: Blick von der Klosterwiese Aisching Richtung Frauenchiemsee
Foto: G. Volt

AUGUST



1 DI

Alfons Maria v. Liguori
14:00 BRE Senioren, 19:00 EGG

2 MI

Eusebius, Petrus J. Eymard
19:00 GOL

3 DO

19:00 BRE

4 FR

Pfarrer v. Ars

5 SA

Weihetag d. Basilika Santa Maria Maggiore
19:00 GOL

6 SO

18. Sonntag im Jahreskreis; Verklärung d. Herrn
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

7 MO

Kajetan, Xystus u. Gefährten

8 DI

Dominikus
19:00 EGG

9 MI

Edith Stein
19:00 GOL

10 DO

Laurentius
19:00 BRE

11 FR

Klara

12 SA

19:00 GOL

13 SO

19. Sonntag im Jahreskreis; Pontianus u. Hippolyt
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

14 MO

Maximilian Kolbe
19:00 GOL

15 DI

Mariä Himmelfahrt, Tarsizius
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

16 MI

Stephan v. Ungarn

17 DO

19:00 BRE

18 FR

19:00 GST

19 SA

Johannes Eudes
19:00 GOL

20 SO

20. Sonntag im Jahreskreis; Bernhard v. Clairveaux
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

21 MO

Pius X.

22 DI

Maria Königin
19:00 EGG

23 MI

Rosa v. Lima
19:00 GOL

24 DO

Bartholomäus
19:00 BRE

25 FR

Ludwig, Josef v. Calasanza

26 SA

19:00 GOL

27 SO

21. Sonntag im Jahreskreis; Monika
9:30 FCH, 10:00 EGG, 10:30 Veteranen-Gottesdienst Kampenwand

28 MO

Augustinus

29 DI

Enthauptung Johannes' d. T.
19:00 EGG

30 MI

19:00 GOL

31 DO

Paulinus
19:00 BRE

Bild: restauriertes Turmkreuz bei der Segnung in der Gstadter Kirche
Foto: G. Voit

SEPTEMBER



1 FR

2 SA

19:00 GOL

3 SO

22. Sonntag im Jahreskreis; Gregor d. Gr.
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

4 MO

5 DI

14:00 BRE Senioren, 19:00 EGG

6 MI

19:00 GOL

7 DO

19:00 BRE

8 FR

Mariä Geburt

9 SA

Petrus Claver
19:00 GOL

10 SO

23. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

11 MO

12 DI

Mariä Namen
10:30 EGG Erstklassesegnung, 14:00 EGG Senioren, 19:00 EGG

13 MI

Johannes Chrysostomus
19:00 GOL

14 DO

Kreuzerhöhung
19:00 BRE

15 FR

Gedächtnis d. Schmerzen Mariens
8:15 BRE Schulgottesdienst, 19:00 GST

16 SA

Kornelius u. Cyprian
19:00 GOL

17 SO

24. Sonntag im Jahreskreis; Hildegard v. Bingen, Robert Bellarmin
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

18 MO

Lantpert

19 DI

Januaris
8:15 EGG Schulgottesdienst, 19:00 EGG

20 MI

Andreas Kim Taegon, Paul Chong Hasang u. Gefährten
19:00 GOL

21 DO

Matthäus
19:00 BRE

22 FR

Mauritius u. Gefährten

23 SA

19:00 GOL

24 SO

25. Sonntag im Jahreskreis; Rupert u. Virgil
10:30 FCH Sternwallfahrt

25 MO

Nikolaus v. Flüe

26 DI

Kosmas u. Damian
14:00 GOL Senioren, 19:00 EGG

27 MI

Vinzenz v. Paul

28 DO

Lioba, Wenzel, Lorenzo Ruiz u. Gefährten
19:00 BRE

29 FR

Michael, Gabriel, Rafael
19:00 GOL + Ewige Anbetung

30 SA

Hieronymus

Bild: Ministranten des Pfarrverbands vor der Kirche St. Maria, Herrenchiemsee; Foto: G. Voit

OKTOBER



1 SO

26. Sonntag im Jahreskreis; Erntedank; Theresia v. Kinde Jesu
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

2 MO

Hl. Schutzengel

3 DI

Tag d. dt. Einheit
19:00 EGG

4 MI

Franz v. Assisi
19:00 GOL

5 DO

19:00 BRE

6 FR

Bruno
20:00 Taizé-Gebet

7 SA

Gedenktag Unserer Lieben Frau v. Rosenkranz
19:00 GOL

8 SO

27. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

9 MO

Dionysius u. Gefährten

10 DI

14:00 EGG Senioren, 19:00 EGG

11 MI

19:00 GOL

12 DO

19:00 BRE

13 FR

14 SA

Kallistus I.
19:00 GOL

15 SO

28. Sonntag im Jahreskreis; Kirchweih; Theresia v. Avila
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

16 MO

Hedwig, Gallus, Margareta M. Allacoque

17 DI

Ignatius v. Antiochien
19:00 EGG

18 MI

Lukas
19:00 GOL

19 DO

Johannes de Brebeuf, Isaak Jogues u. Gefährten, Paul v. Kreuz
19:00 BRE

20 FR

Wendelin
19:00 GST

21 SA

Ursula u. Gefährten
19:00 GOL

22 SO

29. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

23 MO

Johannes Capestrano;

24 DI

Antonius Maria Claret
19:00 EGG

25 MI

19:00 GOL

26 DO

19:00 BRE

27 FR

28 SA

Simon u. Judas Thaddäus
19:00 GOL Patrozinium

29 SO

30. Sonntag im Jahreskreis; Ende d. Sommerzeit
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG, 13:30 BRE Leonhardiritt

30 MO

31 DI

Wolfgang
14:00 GOL Senioren

Bild: Erntedankrad
Foto: G. Volt

NOVEMBER

GEST. 4. 11. 1964 IN WILHELMS
BEI HEIDELBERG

ROSALIE WINKLMAIER

GEB. 29. 5. 1857 GEST. 12. 9. 19

DR. MED. GERTRUD CAS

GEB. 28. 8. 1882 GEST. 8. 12. 198

HANS HELMUT CASPA

GEB. 28. 5. 1923 IN HEIDELBE

GEB. 10. 7. 1914 IN OST-KAREI



1 MI

Allerheiligen; 8:30 GOL, 9:00 GST, 9:30 FCH, 10:00 BRE,
14:00 EGG (jeweils m. Gräbersegnung)

2 DO

Allerseelen
19:00 EGG PV-Requiem

3 FR

Hubert, Pirmin, Martin v. Porres
19:00 Taizé-Gebet

4 SA

Karl Borromäus
16:00 GOL Literatur-Gottesdienst

5 SO

31. Sonntag im Jahreskreis
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

6 MO

Leonhard

7 DI

Willibrord
14:00 BRE Senioren, 16:00 EGG

8 MI

16:00 GOL

9 DO

Weihetag d. Lateranbasilika
16:00 BRE

10 FR

Leo d. Gr.

11 SA

Martin
16:00 GOL + Martinszug

12 SO

32. Sonntag im Jahreskreis; Josaphat
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

13 MO

14 DI

14:00 EGG Senioren, 16:00 EGG

15 MI

Albert d. Gr., Leopold, Marinus u. Anianus
16:00 GOL

16 DO

Margaretha v. Schottland
16:00 BRE

17 FR

Gertrud v. Helfta
16:00 GST

18 SA

Weihetag d. Basiliken St. Peter u. St. Paul in Rom
16:00 GOL

19 SO

33. Sonntag im Jahreskreis; Elisabeth v. Thüringen
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

20 MO

Korbinian

21 DI

Mariä Opferung
17:15 FCH Patrozinium

22 MI

Cäcilia
19:00 GOL m. den Kirchenchören des Pvs

23 DO

Kolumban, Klemens
16:00 BRE

24 FR

Andreas Dun-Lac u. Gefährten

25 SA

Katharina v. Alexandrien
16:00 GOL

26 SO

Christkönigssonntag; Konrad u. Gebhard
8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG, 14:00 EGG Ewige Anbetung

27 MO

28 DI

14:00 GOL Senioren, 16:00 EGG

29 MI

16:00 GOL

30 DO

Andreas
16:00 BRE

Bild: Grab auf Frauenchiemsee
Foto: J. Stürzer

DEZEMBER



1 FR

15:00 EGG Adventskranzsegnung, 19:00 GST Taizé-Gebet

2 SA

Luzius

14:00 BRE Adventskranzsegnung, 16:00 GOL

3 SO

1. Advent; Franz Xaver

8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

4 MO

Barbara, Johannes v. Damaskus, Adolph Kolping

5 DI

Anno

6:00 EGG Engelamt, 14:00 BRE Senioren,

6 MI

Nikolaus

6:00 GOL Engelamt, 14:00 EGG Senioren

7 DO

Ambrosius

8 FR

Mariä Empfängnis

19:00 EGG + Frauen

9 SA

6:00 BRE Engelamt

19:00 GOL + Frauen

10 SO

2. Advent

8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

11 MO

Damasus I.

12 DI

Johanna Franziska v. Chantal

19:00 EGG Bußgottesdienst

13 MI

Odilia, Luzia

19:00 GOL Bußgottesdienst

14 DO

Johannes v. Kreuz

19:00 BRE Bußgottesdienst

15 FR

16:00 GST Engelamt

16 SA

16:00 GOL

17 SO

3. Advent

8:30 BRE, 9:30 FCH, 10:00 EGG

18 MO

19 DI

16:00 EGG

20 MI

16:00 GOL

21 DO

22 FR

7:00 EGG Schulgottesdienst, 16:00 BRE + Ewige Anbetung

23 SA

Johannes v. Krakau

16:00 GOL

24 SO 4. Advent, Hl. Abend; 9:30 FCH; 14:00 BRE Seniorenmette; 15:30 EGG, GOL Fam-Krippenfeier, 16:00 BRE Fam-Krippenfeier, 17:15 FCH Christmette; 21:00 EGG Christmette, 22:30 GOL Christmette

25 MO

Hochfest d. Geburt Jesu Christi (1. Weihnachtsfeiertag)

9:30 FCH, 10:00 BRE, 16:00 EGG weihnachtl. Abendlob

26 DI

2. Weihnachtsfeiertag; Stephanus

8:30 GOL, 10:00 GST + FFW

27 MI

Johannes

16:00 GOL + Johannisweinsegnung

28 DO

Unschuldige Kinder

16:00 BRE + Kindersegnung

29 FR

Thomas Becket

30 SA

31 SO

Fest der Heiligen Familie, Silvester

9:30 FCH, 15:00 EGG, BRE, GOL Jahresschluss

Bild: Sebastianskapelle, Eggstätt

Foto: J. Stürzer



MARIA HABEROVA

Frau Haberova, Sie sind seit diesem Jahr neu im Pfarrgemeinderat. Was war ausschlaggebend für Ihre Kandidatur? Warum engagieren Sie sich in der Kirche?

Glaube ist mir sehr wichtig und ich finde es schön, wenn dieser in der Kirche gelebt wird und unter den Leuten verbreitet wird. Dabei möchte ich gerne ein Teil sein.

Sie gehen regelmäßig in den Gottesdienst. Sind Christinnen und Christen aus Ihrem Herkunftsland Slowakei „treuer“?

In meinem Heimatdorf ist der katholische Glaube sehr wichtig und die Kirche ein fester Bestandteil des täglichen Lebens. Ich denke schon, dass vor allem jüngere Menschen und junge Familien regelmäßiger in die Kirche gehen als hier.

Gibt es Unterschiede im Beten und Glauben? Gibt es einen slowakisch-katholischen Brauch, den Sie hier in Bayern pflegen?

Große Unterschiede bestehen eigentlich nicht. Die Gebete sind gleich, nur in anderer Sprache. Ich konnte aber feststellen, dass die Gottesdienste in der Slowakei um einiges länger dauern. Das mag daran liegen, dass der Gottesdienst mehr besucht ist und so die Kommunion schon länger dauert. Außerdem gibt es in der Slowakei immer zwei Lesungen.

Sie sind vor einigen Jahren nach Deutschland gekommen und kennen die Herausforderung, vor denen auch die Flüchtlinge

aus der Ukraine stehen. Was hat Ihnen damals die Integration erleichtert?

Mir hat die Arbeit in der Gastronomie sehr geholfen. Dadurch war ich von Anfang an unter deutschen Gästen und habe dadurch die Sprache gelernt und Kontakte geknüpft. Außerdem lernte ich so die deutsche Mentalität kennen. Ich denke, Sprache ist ein wichtiger Schlüssel für Integration.

Das Jahresmotto lautet „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“. Gibt es etwas Persönliches, das Sie damit verbinden?

Ich denke, mit dem Glauben an Gott kann man besser durchs Leben gehen. Da Gott immer bei mir ist, fühle ich mich auch in schwierigen Situationen immer unterstützt. Dieser Gedanke bestärkt mich sehr.

*Maria Haberova (33),
ledig,
lebt in Eggstätt,
ist Bürofachkraft
und hat als Hobbys Lesen
und Sport im Freien*



LEONHARD MÜHLBERGER

Leonhard, als Oberministrant organisierst du viel für andere und bereitest die neuen „Minis“ auf ihren Einsatz vor. Was motiviert dich und was macht dir am meisten Freude?

Mich reizt es, zusammen mit den anderen Oberminis die Gemeinschaft zu gestalten und dabei meine Ideen und Vorschläge einzubringen. Am schönsten ist es zu sehen, wenn es allen Spaß gemacht hat und man hinterher auch selber denkt, dass das Organisierte gut funktioniert hat. Eine besondere Freude wird einem natürlich gemacht, wenn man von den Eltern der Minis noch ein Extralob bekommt.

In den Spätschichten bringst du dich mit der Klarinette ein. Welchen Stellenwert hat für dich die Musik im Gottesdienst?

Ich glaube, dass besonders die Musik eine Motivation dafür sein kann, die Messe zu besuchen und am Glauben teilzunehmen. Musik bringt die verschiedensten Menschen zusammen, weil Musik für jeden verständlich ist. Die Musik ist somit ein wichtiger Teil des Gottesdienstes und ich bin froh darüber, dass in unserem Pfarrverband ein vielfältiges, musikalisches Programm geboten wird.

In der Schule bist du auch mit einigen zusammen, die Glauben und Kirche ablehnen. Gerätst du manchmal in die Situation, dich verteidigen zu müssen? Was entgegnest du Kritikern?

Verteidigen musste ich mich aufgrund meines Glaubens noch nie. Natürlich gibt es

hin und wieder einmal einen unpassenden Kommentar von Mitschülern dazu, aber eine Diskussion darüber oder gar einen Streit habe ich noch nie erlebt. Man beschäftigt sich schließlich auch im Unterricht mit strittigen Themen rund um den Glauben. Grundsätzlich akzeptiere ich es, wenn andere Leute die Kirche ablehnen, erwarte aber, dass sie auch meinen Glauben akzeptieren.

Du bleibst hoffentlich den Ministranten noch lange treu. Aber wo ist dein Platz in der Kirche, wenn du mal nicht mehr ministrierst?

Ich denke in der Kirchenbank als aufmerksamer Zuhörer oder als Begleitperson bei zukünftigen Ministranten-Ausflügen.

Das Jahresmotto lautet „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“. Gibt es etwas Persönliches, das du damit verbindest?

Mit dem Jahresmotto verbinde ich einen Kirchenbesuch. Mir persönlich gibt es Kraft, sich aus der hektischen Welt auszuklinken und im Gottesdienst den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen. Ich empfinde den Kirchengang als ruhige Zeit und somit auch als Kraftquelle um die alltäglichen Herausforderungen zu meistern.

*Leonhard Mühlberger (16)
lebt in Breitbrunn,
ist Schüler und Oberministrant
und hat als Hobbys Klarinettespielen
und den Trachtenverein*



GABRIELE NOICHL

Frau Noichl, vor kurzem durfte Ihnen die Pfarrei zum silbernen Dienstjubiläum gratulieren. In dieser Zeit haben Sie schöne und weniger schöne Momente erlebt. Was davon ist Ihnen besonders nahegegangen?

Bewegende Momente gibt es viele, ein trauriger Anlass war der Kirchenbrand am 18. Oktober 2006, aber als die Kirche im darauffolgenden Jahr wieder im neuen Glanz erstrahlte, war das ein sehr schöner Tag.

In Gollenshausen hält man sich nicht unbedingt an die Öffnungszeiten. Wie gehen Sie damit um? Wie würden Sie Ihre Rolle in der Pfarrei beschreiben?

Es passt nicht immer, wenn man ständig im Dienst ist, aber ich versuche dann, es irgendwie schon recht zu machen, denn ich sehe mich als Bindeglied zwischen Seelsorger, allen kirchlichen Gremien und den Pfarrangehörigen.

Was motiviert Sie auch nach 25 Jahren noch, den Beruf der Pfarrsekretärin auszuüben? Gibt es bezüglich der Motivation von damals bis heute Unterschiede?

Auch nach 25 Jahren gehe ich mit Freude meinem Beruf nach, an der Motivation hat sich bisher nichts geändert.

In 2 Jahren geht ein Enkelkind zur Erstkommunion. Inwieweit ist der kirchliche Glaube auch zuhause Thema und was wünschen Sie Ihrem Enkel?

Auch wenn der christliche Glaube in den jungen Familien nicht mehr den Stellenwert hat wie in meiner Kindheit, so ist er doch im Alltag ständig präsent. Oft sehe ich im Umgang mit den Enkelkindern, dass doch wächst, was wir ein Leben lang säen. Natürlich hoffe ich, dass auch der nächste Enkel nach der Erstkommunion mit Freude Ministrant wird und er den christlichen Glauben weiter trägt.

Das Jahresmotto lautet „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“. Gibt es etwas Persönliches, das Sie damit verbinden?

An manchen nicht so guten Tagen könnte dies mein Leitsatz sein, dann fühle ich mich von guten Mächten wunderbar geborgen.

*Gabrielle Noichl (66),
verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel,
lebt in Gollenshausen,
ist Pfarrsekretärin
und hat als Hobbys Radfahren,
Schwimmen und Lesen*



WEIHNACHTSZEIT

Das alte Kirchenjahr ging mit dem Volkstrauertag (Totengedenken am Kriegerdenkmal in Eggstätt) und dem Christkönigssonntag (Ewige Anbetung in Stock) zu Ende.

In der Adventszeit wurde fleißig für die Krippenspiele am Heiligen Abend (Kapelle beim

Spirn) geprobt. An Weihnachten wurden zahlreiche Festgottesdienste gefeiert (Pfarrkirche Eggstätt). Die Sternsinger kamen coronabedingt an einzelne Stationen, zu denen sie von den Eltern mit dem Auto gebracht wurden (Bilder aus Breitbrunn).





FRIEDENSGETETE

Der Krieg in der Ukraine bestimmte nicht nur die Nachrichten, sondern auch das Leben im Pfarrverband. An zahlreichen Orten versammelte man sich zu Friedensgebeten (oben links: Eggstätt, rechts: Gollenshausen; Mitte links: Breitbrunn, rechts: Fraueninsel, unten

links: Gstadt, Hofanger).

Auch die monatlichen ökumenischen Taizé-Andachten in Gstadt (unten rechts) nahmen den Friedensgedanken auf. In vielen Gottesdiensten machten Lichter auf die Gegenwart Gottes inmitten der Dunkelheit aufmerksam.





FASTENZEIT

In Eggstätt wurde mit der Aktion „Fastenbrot“ die Priener Tafel unterstützt. Auch andere Pfarreien führten in der Fastenzeit Wohltätigkeitsaktionen durch und feierten Gottesdienste (Palmsonntag in Eggstätt, oben rechts), darunter auch Kindergottesdienste (Mitte links: Breitbrunn; rechts: Pfarr-

heim Eggstätt).

Zur Feier des Karfreitags ersetzten die Minis (unten links: Gollenshausen) mit den Ratschen die schweigenden Glocken und luden damit zum Gottesdienst mit Passionsgeschichte und Kreuzverehrung (unten rechts) ein.





OSTERZEIT

Mit dem Entzünden der Osterkerze am Feuer (oben: Gollenshausen) beginnt jedes Jahr die Osternacht. Die Auferstehung Jesu und die Hoffnung auf neues Leben begleitete 2022 die Gedanken rund um Krieg und Frieden. Am Ostersonntag fand in Eggstätt (Mitte links) ei-

ne Erwachsenentaufe statt, am Ostermontag ein Friedensgebet mit großem Osterfeuer beim Spirn (Mitte rechts).

In Eggstätt gedachte man zudem derer, die während der Coronapandemie verstorben waren (unten).





FRÜHJAHR

Im Mai wurde in zahlreichen Maiandachten, teilweise im Freien, auf die Gottesmutter geschaut (oben links: Hofanger Gstadt, rechts: Pfarrgarten Gollenshausen; Mitte links: PV-Maiandacht Breitbrunn).

Neben den Gottesdiensten wurde auch die

Geselligkeit gepflegt, wie zum Beispiel bei den monatlichen Seniorennachmittagen (Mitte rechts: Pfarrsaal Eggstätt).

Die Kinder der 3. Klasse freuten sich, Jesus zum ersten Mal in der Gestalt des Brotes zu empfangen (li: Eggstätt, re: Breitbrunn).





SOMMER

Die traditionellen Fronleichnamsprozessionen starteten zum Teil an alternativen Orten wie dem Gastgarten (oben links: Lienzing) oder dem Fußballplatz (rechts: Eggstätt). Die Ministranten pilgerten in den Pfingstferien nach Rom (Mitte links) und im Juli empfingen

die Jugendlichen des PVs die Firmung durch Dekan Reichel (rechts). Friedensgebete fanden an außergewöhnlichen Orten wie dem Steg in Gollenshausen (unten links) oder in Mühlh / Breitbrunn (rechts) statt.





HERBST

Die Minis radelten zum Mini-Golf-Turnier nach Seebruck (oben links). In Gollenshausen wurde eine Erstkommunion nachgeholt (rechts). Zum Erntedank schmückten bunte Blumen und Früchte (Mitte links: Eggstätt) die Kirchen. Die Sternwallfahrt führte 2022

auf die Herreninsel (rechts), wo 12 neue Ministranten aufgenommen wurden. Anlässlich des Leonhardiritts gab es für Ross und Reiter den Segen (unten links). Das restaurierte Kreuz für den instandgesetzten Turm in Gstadt wurde gesegnet (rechts).





150 JAHRE PFARRKIRCHE

In Eggstätt gab es Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 150. Jahrestags der Weihe der Pfarrkirche St. Georg: Kindergottesdienst mit Georgs-Spiel, Eröffnungsandacht und Kirchturmschleife, Ausstellung der Künstlerin Christine Stadler (wäre heuer 100 Jahre alt

geworden), Konzerte und Gottesdienste. Mit dem Kirchweihgottesdienst mit anschließendem Festzug und Pfarrfest bei einem Jubiläumsbier, mit Kirtahutschn und Kinderprogramm endeten die Feierlichkeiten. Allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott!



ZUM PARADIES MÖGEN ENGEL

Eggstätt

Simon Klaus (89)
Birner Alois (80)
Staeger – Beilicki (89)
Anneke Margit(81)
Landing Georg (91)
Mayer Josef (85)
Linner Maria (86)
Hopp Herbert (92)
Fischer Elisabeth (90)

Dewitz Stefan (58)
Bartsch Magdalena (93)
Voit Pauline (90)
Wenzel Klaus (88)
Unger Stephanie (80)
Oberhuber Renate (54)
Ledermüller Lisa (89)
Wierer Rosa Maria (88)
Antretter Richard (69)
Rudolph Johanna (89)

Schwinghammer Ingeborg
(89)
Anzinger Lorenz (87)
Hörterer Roswitha (67)
Plank Maria (84)
Kapsner Emma (95)
Schmid Elisabeth (89)
Lorenz Georg (66)
Wieland Isidor (62)
Sulzer Johann (91)



Johann Nepomuk Huber

12.4.1937 - 4.4.2022

- 1963 Priesterweihe in Freising
- 1963 Kaplan in Reit im Winkl
- 1965 Präfekt im Erzbischöflichen Studienseminar Traunstein
- 1970 Benefiziumsverweser in Marwang
- 1975 Vikar, ab 1980 Pfarrer in Grabenstätt
- 1989 Pfarrer in Rosenheim - Christkönig
- 2009 Seelsorgemithilfe im Pfarrverband Eggstätt (bis 2016)



Lorenz Anzinger

2.10.1934 - 21.8.2022

- 1963 Priesterweihe in Freising
- 1963 Seelsorgeaushilfe in Bad Tölz und Anger
- 1964 Kaplan in München - St. Margaret
- 1969 Kaplan in München - Zu den Hl. Engeln
- 1971 Kaplan in München - St. Emmeram
- 1975 Religionslehrer an weiterführenden Schulen
- 2001 Priesterl. Leiter der Seelsorge in München - Zu den Hl. 14 Nothelfern
- 2012 Seelsorgemithilfe im Pfarrverband Eggstätt / Pfarrverband Selige Irmengard

DICH GELEITEN

Aus Breitbrunn und Gstadt:

Dehnert Hildegard (85)
Nowak Gerhard (80)
Dr. Wagner Hildebert (92)
Thalhauser Rosa (90)
Plank Andreas (82)
Sommer Hans-Jürgen (80)
Fichtner Robert (54)
Sartory Elisabeth (77)
Enzinger Regina (97)


Zwerenz Friedrich (85)
Friedrich Irmengard (56)
Rappl Josef (91)
Walter Joachim (57)
Wölkhammer Erika (81)
Wimmer Rosina (98)
Hell Benedikt (83)
Oberleitner Adolf-Peter (86)
Johanna Stadler (89)
Schneider Ludwig (2)

Aus Gollenshausen:

Letzelter Helmut (77)
Kohlmann Edeltraud (83)
Herhaus Jochen (79)
Anderl Magdalena (0)
Baumgärtner Werner (68)
Schmeißer Herbert (68)
Murner Peter (84)
Zarda Herbert (81)
Rosner Helga (87)
Zacheja Rosalia (92)
Fenzl Maria (86)

Auf den Chiemseeinseln:

Ott Vincent Johannes (0)
Sostin Rudolf (76)



*O Herr,
gib ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.
Amen.*

Bild von Kai Reschke auf Pixabay